

20. Politischer Aschermittwoch der CDU

Demmin – Unter dem Motto „Zeit für deutliche Worte“ begeht die CDU Mecklenburg-Vorpommern morgen ab 16 Uhr ihren traditionellen Politischen Aschermittwoch in der Hansestadt Demmin. Die Veranstaltung feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Hauptredner auf der bundesweit größten CDU-Veranstaltung dieser Art werden die Bundesvorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, und der Landesvorsitzende der CDU Mecklenburg-Vorpommern, Innenminister Lorenz Caffier sein. Durch das Programm wird der CDU-Europaabgeordnete Werner Kuhn führen. Für die musikalische Begleitung sorgt die Barther Blasmusik.

„Dieses Jubiläum wird Anlass für uns sein, auf die Geschichte dieser tollen Veranstaltung zurückzublicken“, sagt Lorenz Caffier. „Nach den Anfängen in einem kleinen Festzelt 1996 in Stavenhagen wird das Tennis- und Squashcenter in Demmin sicher wieder aus allen Nähten platzen.“

IN KÜRZE

Basar rund ums Kind im Freizeithort Abtshagen

Abtshagen – Ein Basar rund ums Kind organisiert der Bewegte Freizeithort Abtshagen am Sonnabend, dem 28. Februar, von 14 bis 17 Uhr in seinen Räumen im Ebereschenweg 1. Spielzeug, Kleidung und vieles andere können kostengünstig erworben oder auch verkauft werden.

● **Anmeldung:** ☎ 03 83 27/226

Kostenfreie Beratung rund um Hartz IV

Grimmen – Zu allen Fragen rund um das Arbeitslosengeld II finden am Donnerstag, dem 26. Februar, von 10 bis 12 Uhr persönliche und kostenfreie Beratungen statt. Rechtsanwalt Alexander Schmidt führt diese im Wahlkreisbüro in der Langes Straße 21 durch.

● **Terminabsprache:** 0 17 44 08 34 45

VOR 99 JAHREN

Zwei Sauen den Bauch aufgeschnitten

Vor 99 Jahren war im Grimmer Kreis- und Wochenblatt zu lesen: Am Dienstag wurden morgens im Schweinestall des Rittergutes Kirch-Baggendorf zwei Sauen mit aufgeschnittenem Bauch vorgefunden. Zwecks weiterer Aufklärung wurde der Gendarmerie-Wachtmeister Wilke aus Elmenhorst mit seinem Polizeihund zum Tatort gerufen, welcher nach dem Schnitterhaus lief. Nach längerem Verhör legte der eine Schnitter ein Geständnis ab, und gab zu, in Gemeinschaft die Tat vollbracht zu haben. Da die Tiere noch Lebenszeichen von sich gaben, wurden sie geschlachtet und das Fleisch noch zur Nahrung geeignet befunden.

Kinderoper über teuflisch guten Engel

Das Projekt „Ich kann Oper“ erlebt an der Grundschule Horst seine zweite Auflage. Am 21. Juni wird das Musikstück aufgeführt.

Von Roswitha Penzinsky

Horst – Das Stück hat noch keinen Namen, aber eines ist sicher, es handelt von Engeln und Teufeln. Es ist das zweite Projekt von „Ich kann Oper“ an der Grundschule in Horst, das Opernregisseurin Henriette Sehmsdorf mit weiteren Partnern den Kindern ermöglicht.

Nach dem Auseinandersetzen mit und Kennenlernen der Oper im ersten Schulhalbjahr probten die Kinder an drei Ferientagen intensiv miteinander. Der teuflisch gute Engel ist eine von den Kindern selbst erdachte Geschichte, die sich in verschiedenen Szenen durch das gesamte Stück zieht. Während der Weihnachtsferien hat sich Martha Schädel die Geschichte ausgedacht. „Eigentlich ist mein Teufel ein Engel, der auf die Erde gefallen ist und dann wieder in den Himmel kommt“, fasst die kleine Autorin ihre Idee zusammen. Die Komposition zu dem Stück hat auch in diesem Jahr wieder Benjamin Saupe gemacht. Der freischaffende Kirchenmusiker aus Greifswald hat ein gutes Gespür dafür, was den Kindern gefällt. So kommt die Musik teilweise poppig daher, gespielt auf dem Schulklavier.

Musikpädagogin Heike Elftmann singt mit den Kindern und bastelt mit ihnen gemeinsam die Instrumente. Zwölf verschiedene davon sind in den vergangenen Wochen aus Papprollen, Blechbüchsen, Plastedosen, Korken oder Elektrikerrohren entstanden. Inzwischen haben sich die einfachen Materialien in Blechgitarrn, Kazoo, Panflöten, Regenrohre, Brummen oder Waldteufel verwandelt. „Also mir macht am meisten das Basteln der Instrumente Spaß. Aber eigent-



Vivien Hill, Lennart Voigt und Alice Strübing (alle zehn Jahre alt) staunen, wie Heike Elftmann einen Ton für die Panflöte stimmt.

lich ist alles gut“, ist Lennart Voigt begeistert. Dem stimmt Heike Elftmann zu. „Ich merke, dass die Kinder in diesem Jahr mehr darauf eingestimmt sind. Ich finde es gut, dass sie auch die Textvorlage geliefert haben. Alle Kinder können sich mit ihrer eigenen Arbeit einbringen. Alles ist selbst gemacht und ein komplettes Werk von Kindern.“

Dieses Operprojekt dürfte ziemlich einmalig in Mecklenburg-Vorpommern sein. Es ist ein Zusammenspiel von vielen Künsten. Die Kinder lernen die Elemente der Oper in ihrer vertrauten Umgebung kennen. Die Geschichte, musikalische und schauspielerische

Aspekte, Bühnenbau und Dekoration. Sie lernen auch, eigene Grenzen und Hemmungen beim Zusammenspiel miteinander zu überwinden. „Diese Initiative der Bundesregierung ist ein großes Geschenk an die Kinder im ländlichen Raum. Es vereint eine einmalige Vielfalt. Wir versuchen, dass so viel wie möglich bei den Kindern ankommt. Die Unterstützung kommt von Berlin, vom Soziokulturellen Zentrum“, sagt Frau Sehmsdorf. Dass das wirklich den Nerv der kleinen Probanden trifft, bestätigt Marlene Werner. „Mir gefällt es, dass wir alle Sachen selber machen“, unterstreicht die 10-Jährige, die gerade von der Textprobe zur Gestaltung des Büh-

nenbildes gewechselt hat. Dabei unterstützt Ute Gallmeister, freischaffende Künstlerin aus Anklam, die Mädchen und Jungen. Von der Vielfalt des Opernprojekts überzeugte sich am Sonnabend Klara Schneider. Die junge Frau arbeitet bei der prognos AG und kam extra aus Düsseldorf ange-reist, um im Auftrag des Bildungsministeriums Evaluationsgespräche mit den Bündnispartnern zu führen. Ihr Fazit nach drei Stunden: „Ich würde mir direkt wünschen, noch mal Kind zu sein. Das ist was richtig Schönes, das hier auf die Beine gestellt wird.“ Aber bis zur Aufführung am 21. Juni gibt es noch viel Arbeit für die Kinder.



Lina Werner (10) mit einem „Kazoo“, aus der Papprolle gebastelt.



Lennart Voigt, Alice Strübing und Vivien Voigt (alle 10 Jahre) mit ihren Büchsengitarrn.



Organist Benjamin Saupe probt mit Martha Scheel, Lina Werner, Mark Blahr und Leon Schmidt (von links)



Ute Gallmeister spricht über die Figurenentwürfe der Kinder.

Fotos (5): Roswitha Penzinsky

Lehrgang für Freizeitfischer

Stralsund – Den nächsten Wochenendlehrgang zum Erwerb des Fischereischeines veranstaltet der Seesportclub „Hanse“ e.V. am Freitag, dem 27. Februar. Themen des Lehrgangs sind Gesetzeskunde,

Fischkunde und Fischereirecht, Gewässer- und schließlich Gerätekunde.

● **Anmeldungen** spätestens eine Woche vor Kursbeginn unter Telefon 0171/54 72 170.

Grundkurs in digitaler Bildbearbeitung

Grimmen – Ein Grundkurs für digitale Bildbearbeitung startet am Donnerstag um 9 Uhr sowie ein zweiter am Freitag um 14.30 Uhr in der Volkshochschule. Grundkenntnisse am PC sind erforderlich.

Die Teilnehmer lernen den Umgang mit digitalen Bildern, sie auf dem Computer zu speichern und einfach mit Standardprogrammen (drehen, zuschneiden, Helligkeit, Kontrast) zu bearbeiten. Gezeigt

wird auch das Scannen von Bildern, das Erstellen einer DVD und weiteres.

Bitte die digitale Kamera, USB-Kabel und eigene Fotos mitbringen!

Zeit der Löcherpiste ist bald Vergangenheit

350 Meter langer Bauabschnitt in Ungnade soll noch in diesem Jahr verwirklicht werden.

Ungnade – Die Zeit der Löcherpiste ist wohl bald vorbei. Die Dorfstraße in dem 61-Seelen-Ort Ungnade, der zur Gemeinde Papenhagen gehört, soll noch in diesem Jahr gründlich erneuert werden. Zumindest auf einem Teilabschnitt. Das war von Bürgermeisterin Ilona Kindler (60) zu erfahren. „Seit mehr als zehn Jahren haben wir erfolglos Fördermittel dafür beantragt“, berichtet das Gemeindeoberhaupt.

Ursprünglich sei geplant gewesen, die gesamte Ungnader Trasse, die an der Bundesstraße 194 beginnt und insgesamt 1,7 Kilometer lang ist, zu sanieren. Rund 430 000 Euro waren seinerzeit dafür veranschlagt worden. Jetzt kann zumindest eine abgespeckte Variante der Straßenerneuerung realisiert werden. An der Straße war zuletzt kurz

nach der politischen Wende gearbeitet worden. „Damals war das Kopfsteinpflaster nur mit einer Asphalt-schicht überzogen worden, wohl die kostengünstigste Variante“, erläutert Ilona Kindler. Inzwischen reißen speziell auf dem Abschnitt zwischen Dorfeingang – von Sievertshagen kommend – und Bushaltestelle immer wieder tiefe Löcher auf, die ebenso regelmäßig wie kostenaufwändig gestopft werden mussten. „Eine große Unfallquelle“, schätzt die Bürgermeisterin die Situation für den Straßenverkehr ein.

Für diesen ersten Bauabschnitt, der 350 Meter lang ist, liegt jetzt der Zuwendungsbescheid über 94 500 Euro vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt vor. „Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 50 900 Euro. Dafür müs-

sen wir einen Kredit aufnehmen und hoffen, dass der Kreis das genehmigt“, erklärt Ilona Kindler und ergänzt: „Wenn nicht jetzt, dann nie. Die finanzielle Lage wird immer schlechter.“

Die Ausschreibung für den Straßenbau, zu dem auch eine Erneuerung des Gehweges gehört und der zwischen Ende März und Ende Mai erfolgen soll, laufen. Das Fördergeld müsse bis Ende des Monats Juni verwendet worden sein, unterstreicht die Bürgermeisterin.

Für die Arbeiten an der gemeindeeigenen Straße werden die Grundstückseigentümer laut Straßenausbaubeitragssatzung zu Kasse gebeten. Noch im Februar ist eine spezielle Einwohnerversammlung geplant, bei der über die Höhe der Anliegerbeiträge und Straßensperren informiert wird. pf



Die Dorfstraße in Ungnade soll, zumindest auf einem Teilabschnitt, in diesem Jahr gründlich erneuert werden. Foto: Peter Franke

OSTSEE-ZEITUNG

Grimmener Zeitung

Redaktions-Telefon: 038 326 / 4 607 -90,
Fax: 4 607-92

E-Mail: lokalredaktion.grimmen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Leiterin der Lokalredaktion:
Almut Jaekel ☎ 038 326 / 4 607-94

Redakteure: Christine Drabsch (-93),
Peter Franke (-95), Reinhard Amler (-91)

Verlagshaus Grimm
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Bahnhofstraße 11,
18507 Grimm

Verlagsleiter der Grimmener Zeitung:
Ralf Hornung, ☎ 03 83 26 / 46 07 -80

Öffnungszeiten des Service-Center
Montag bis Donnerstag: 9.30 bis 16.30 Uhr,
Freitag: 9.30 bis 15.30 Uhr

E-Mail: verlagshaus.grimmen@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015

Anzeigenannahme: 0381/38 303 016

TicketService: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018

MV Media 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.